



XIV.

Paul Freyherr von Fuchs.

Dieses Stück, vermuthlich das letzte meiner bisherigen litterarischen Versuche, will ich mit zween großen Ministern anfangen, welche beyde zu Einer Zeit gelebt, beyde an Einem der ansehnlichsten deutschen Höfe aus dem Mittelstande sich zu den herrlichsten Staatsbedienungen empor geschwungen, beyde aber auch in der gelehrten Republik ihre Namen durch Schriften verewiget haben.

Die chronologische Ordnung erfordert es, daß der Freyherr, Paul von Fuchs, an der Spitze stehe. Der 15. December des Jahrs 1640. wurde zu Stettin der erste Tag seines Lebens. Samuel Fuchs, sein Vater, stand allda als Superintendent und Hauptprediger: die Mutter aber war eine Tochter Paul Friedborns, Raths beym Könige Gustav Adolph in Schweden, auch Herzogl. Pommerschen Hof- und Landraths. Auf dem Gymnasio seiner Geburtsstadt sammlete Fuchs frühzeitig solche Kenntnisse, welche ihn zu höhern Wissenschaften glücklich vorbereiteten. Er besuchte

Jugl. Beytr. 6 B. 28 St. P fuchte